

Statistischer Anhang zum Basel III- Monitoring für deutsche Institute

Stichtag 31. Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

Anhang 1 Methodischer Anhang	2
Anhang 2 Statistischer Anhang	4
Anhang 2.1 Teilnehmerkreis	4
Anhang 2.2 Regulatorische Eigenkapitalanforderungen	5
Anhang 2.3 Regulatorische Liquiditätsanforderungen	22
Anhang 2.4 Kapital- und Liquiditätsquoten im internationalen Vergleich	32

Anhang 1 Methodischer Anhang

Die alle sechs Monate durchgeführte Auswirkungsstudie konzentriert sich auf die bereits rechtlich umgesetzten Bereiche des Basel III-Rahmenwerks und die Leverage Ratio. Auf der regulatorischen Agenda des Baseler Ausschusses steht derzeit außerdem die Vollendung von Basel III mit dem Ziel, die Unterschiede bei der Berechnung der risikogewichteten Aktiva (RWA) zu reduzieren. Die dazugehörigen Auswertungen – unter anderem zur Überarbeitung der internen Modelle und des Standardansatzes für das Kreditrisiko (inklusive Output Floor), zur Anpassung der Regeln für das Handelsbuch und das neue Verbriefungsrahmenwerk – sind in den hier veröffentlichten Ergebnissen nicht abgebildet, da die Verhandlungen hierzu auf internationaler Ebene noch nicht abgeschlossen sind.

Am Basel III-Monitoring nahmen zum Stichtag 31. Dezember 2016 insgesamt 37 deutsche Institute teil, darunter sieben Gruppe-1- und 30 Gruppe-2-Institute. Zur Gruppe 1 werden diejenigen Institute gezählt, die Kernkapital gemäß aktueller Regelung von mindestens 3 Mrd € aufweisen und international aktiv sind.

Im Gegensatz zur Gruppe 1 ist die Stichprobe der Gruppe 2 aufgrund eines geringen Abdeckungsgrades relativ zum gesamten deutschen Bankensektor weniger repräsentativ, sodass die Ergebnisse für Gruppe-2-Institute mit Vorsicht zu interpretieren sind. Hinzu kommt, dass die Ergebnisse der Gruppe 2 oftmals durch große Institute getrieben werden, die aufgrund fehlender internationaler Aktivität nicht der Gruppe 1 zugeordnet sind. Aus diesem Grund wird im vorliegenden Bericht zusätzlich zwischen großen, mittelgroßen und kleinen Instituten dieser Gruppe unterschieden. Zu den großen Gruppe-2-Instituten gehören Banken, deren Kernkapital gemäß aktuellem Umsetzungsstand der CRR / CRD IV mindestens 3 Mrd € beträgt. Mittelgroße Institute haben ein Kernkapital von mindestens 1,5 Mrd €.

Die dargestellten durchschnittlichen Kapital- und Liquiditätsquoten für die verschiedenen Bankengruppen entsprechen gewichteten Mittelwerten. Sie werden auf der Grundlage eines fiktiven Verbundinstituts berechnet, d. h. die in der jeweiligen Auswertung berücksichtigten Institute werden durch Aggregation ihrer institutsspezifischen Zahlen wie ein einzelnes „fusioniertes“ Institut behandelt. Als Folge gehen die Angaben der Institute gewichtet in die Analysen ein.

Die Institute werden in jene Analysen einbezogen, für die sie Daten ausreichender Qualität geliefert haben. Daher können Analysen zu verschiedenen Kennziffern auf unterschiedlichen Stichproben beruhen. Zeitreihenanalysen werden grundsätzlich auf Basis einer konsistenten Stichprobe durchgeführt, d. h. es werden nur Institute berücksichtigt, die für alle Stichtage (Juni 2011 bis Dezember 2016) Daten übermittelt haben. Die daraus resultierenden Ergebnisse können somit Abweichungen zu Stichtagsbetrachtungen oder früheren Zeitreihenanalysen aufweisen.

Die Kapital- bzw. Liquiditätsbedarfe zur Erfüllung der CRR / CRD IV- bzw. Basel III-Anforderungen werden unter Annahme einer statischen Bilanz berechnet und können sich durch

Gegensteuerungsmaßnahmen der Institute (z. B. Abbau von Risikoaktiva, Veränderung der Laufzeitenstruktur) verändern. Dies trägt dazu bei, dass die Ergebnisse nur beschränkt mit Analysen der Kreditwirtschaft vergleichbar sind. Letztere basieren häufig auf Geschäftsprognosen und beziehen Managemententscheidungen in die Analyse ein, die die Auswirkungen der CRR / CRD IV bzw. von Basel III mildern sollen.

Die Auswirkungen der neuen Regulierungsvorschläge werden unter anderem mit Hilfe von Boxplots grafisch veranschaulicht. Diese zeigen den Median (blaue Linie), das obere und untere Quartil (Box) sowie den 1,5-fachen Interquartilsabstand (senkrechte Linie) der zugrundeliegenden Verteilung für die jeweilige Bankengruppe. Die gewichteten Mittelwerte sind in den Grafiken mit einem „x“ symbolisiert und werden, wie bereits erwähnt, auf der Grundlage eines fiktiven Verbundinstituts berechnet. Die durchgezogene, rote Linie zeigt die jeweilige regulatorische Mindestanforderung; die gestrichelte, rote Linie zeigt die jeweilige Mindestanforderung inklusive Kapitalerhaltungspuffer (Bereich Kapital) bzw. die jeweilige regulatorische Zielquote (Bereiche zur Leverage Ratio und Liquidität).

Anhang 2 Statistischer Anhang

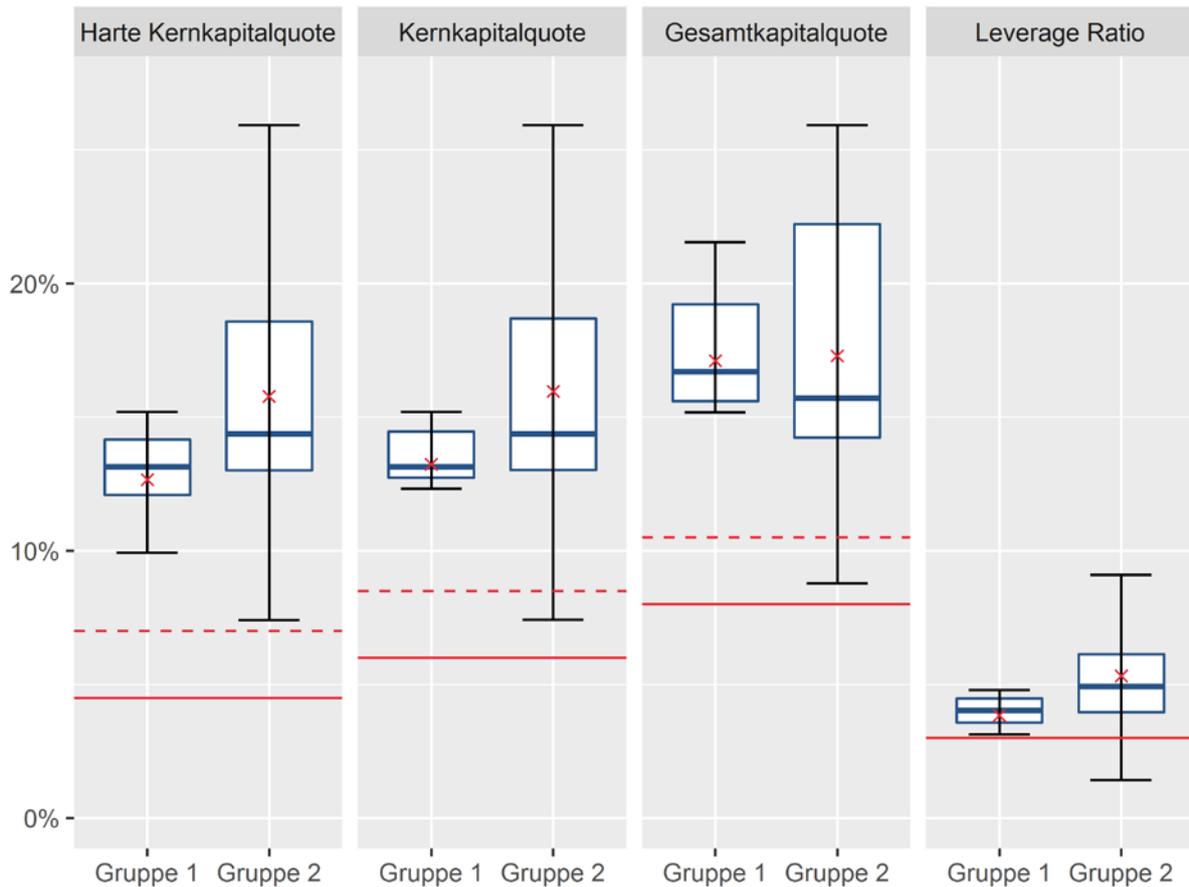
Anhang 2.1 Teilnehmerkreis

Tabelle 1: Zusammenfassung Teilnehmerkreis, Stichtag 31.12.2016

	Anzahl der Institute
Gruppe 1	7
darunter: Landesbanken / Zentralinstitute	5
Gruppe 2	30
darunter: Große Institute	7
darunter: Mittelgroße Institute	5
darunter: Kleine Institute	18
darunter: Sparkassen	6
darunter: Kreditgenossenschaften	6
Signifikante Institute	16

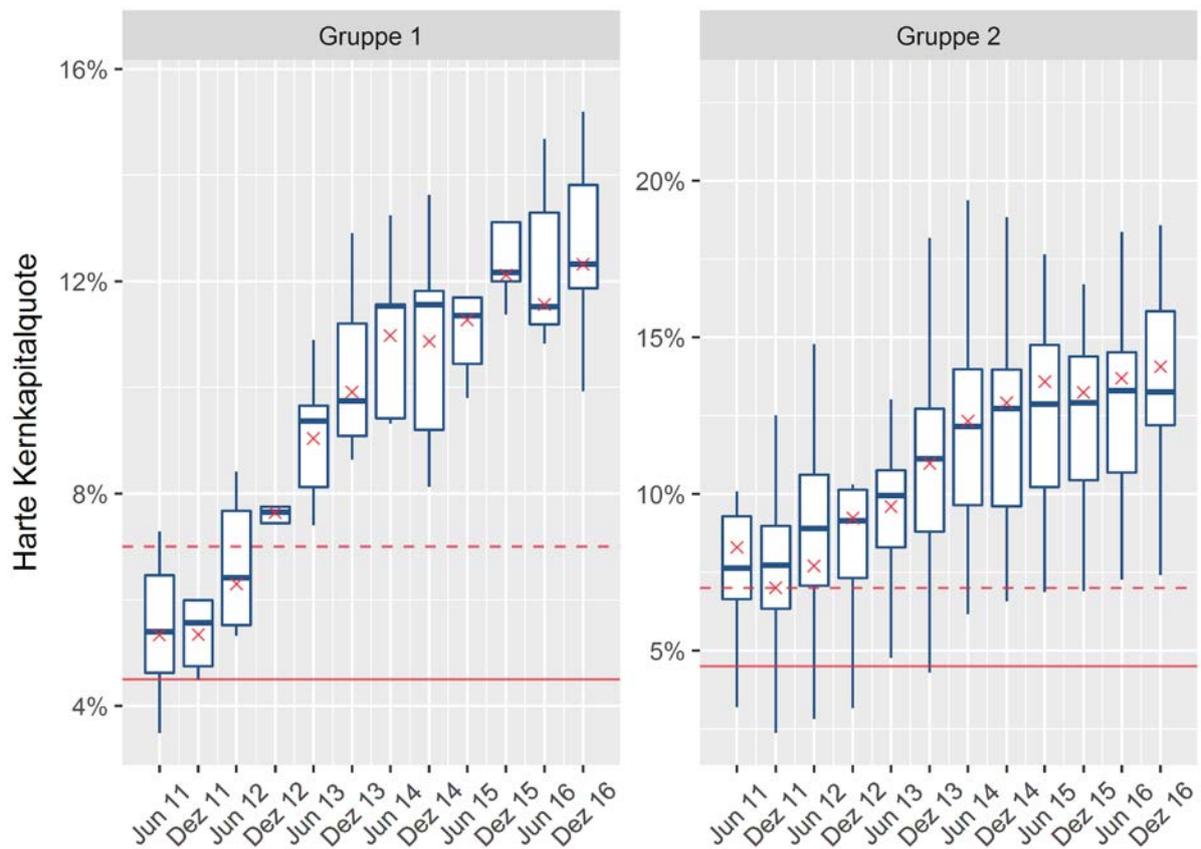
Anhang 2.2 Regulatorische Eigenkapitalanforderungen

Abbildung 1: Verteilung der Quoten des harten Kernkapitals, Kernkapitals und Gesamtkapitals sowie der Leverage Ratio unter Annahme der Vollumsetzung von CRR / CRD IV, je Gruppe, Stichtag 31.12.2016, in Prozent



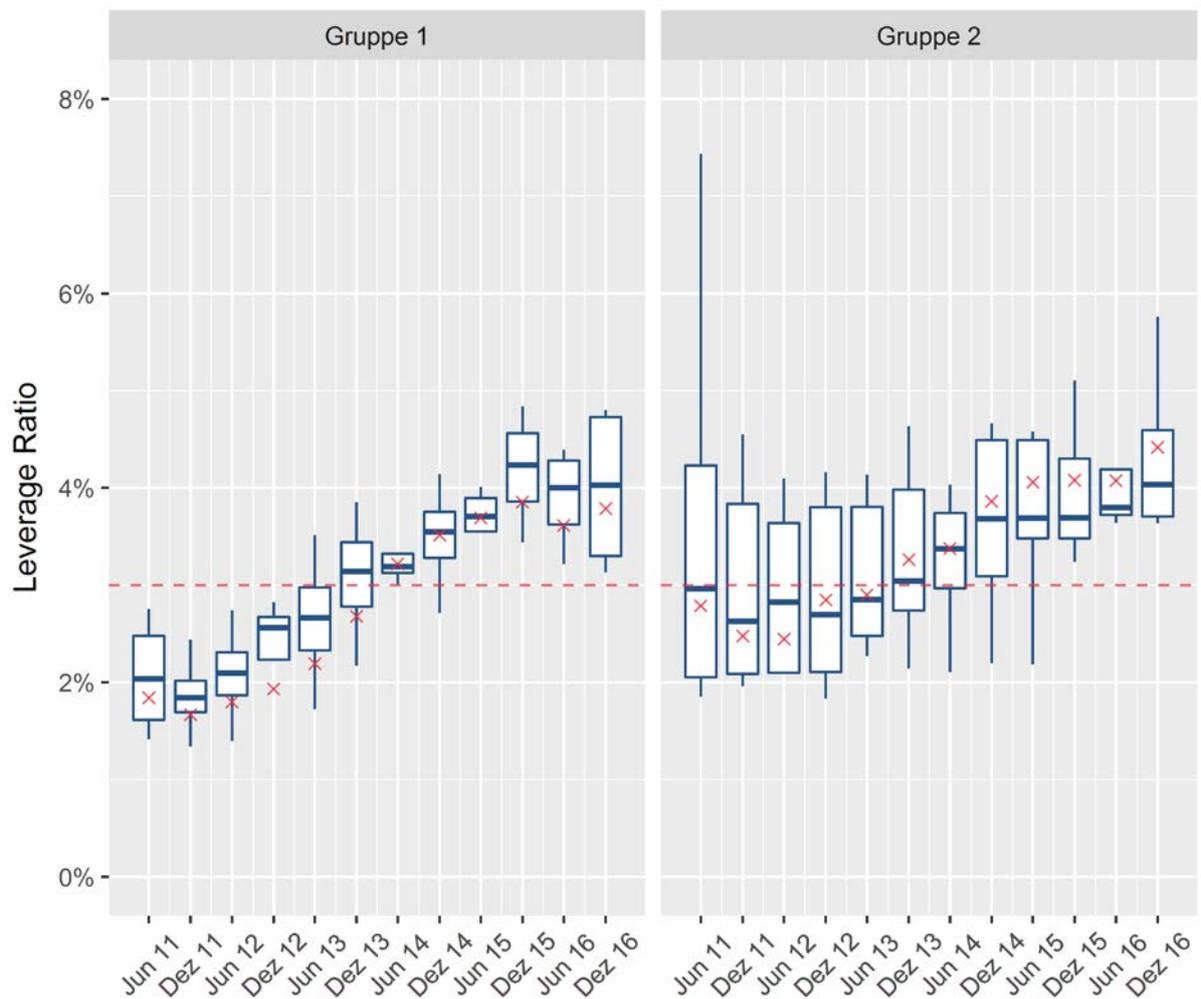
Die horizontal verlaufenden, roten Linien markieren Mindestanforderungen, die blaue Linie innerhalb der Boxplots den Median der Verteilung, das „x“ zeigt den gewichteten Mittelwert (siehe Anhang 1 für weitere methodische Hintergrundinformationen).

Abbildung 2: Entwicklung der harten Kernkapitalquote, in Prozent



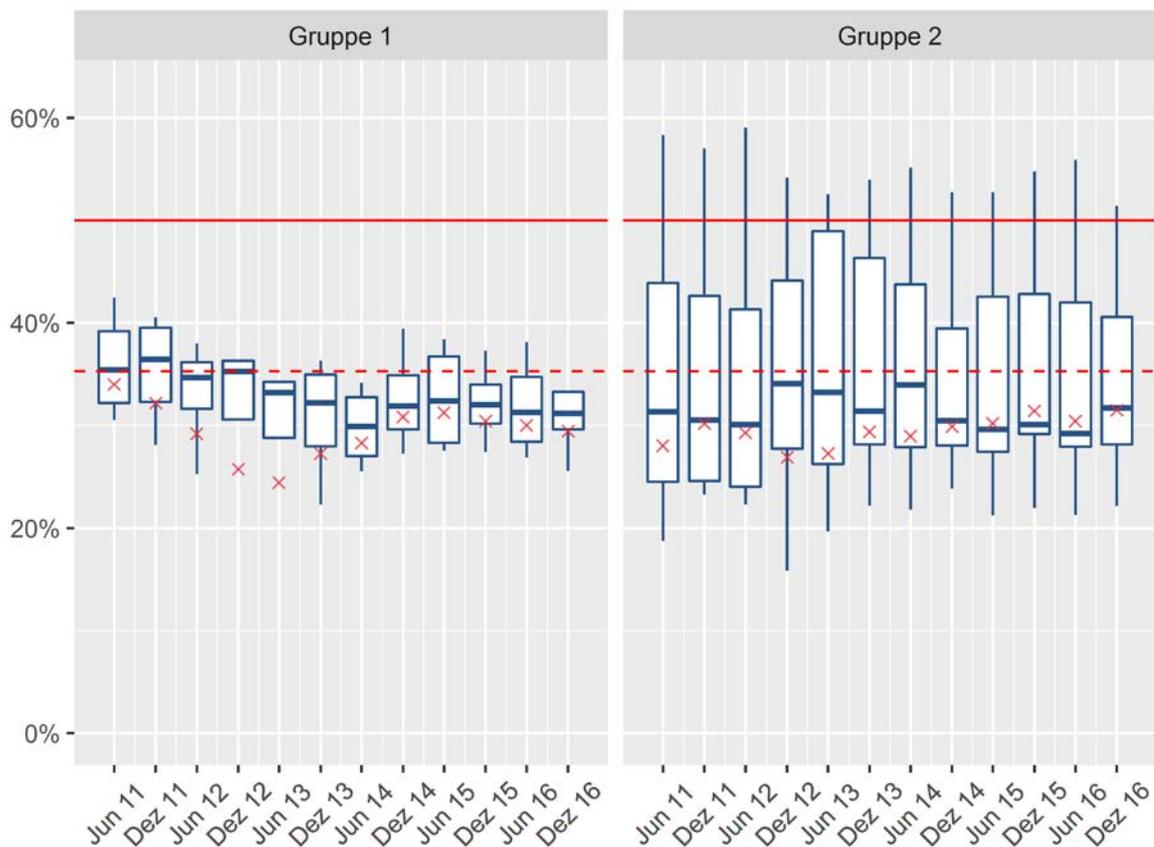
Die horizontal verlaufenden, roten Linien markieren Mindestanforderungen, die blaue Linie innerhalb der Boxplots den Median der Verteilung, das „x“ zeigt den gewichteten Mittelwert (siehe Anhang 1 für weitere methodische Hintergrundinformationen).

Abbildung 3: Entwicklung der Leverage Ratio, in Prozent



Die horizontal verlaufenden, roten Linien markieren Mindestanforderungen, die blaue Linie innerhalb der Boxplots den Median der Verteilung, das „x“ zeigt den gewichteten Mittelwert (siehe Anhang 1 für weitere methodische Hintergrundinformationen).

Abbildung 4: Verhältnis der RWA zur Engagementmessgröße, in Prozent



Die horizontal verlaufenden, roten Linien markieren Schwellenwerte, unter denen die Leverage Ratio den restriktiveren Standard darstellt, gegeben eine Mindestanforderung an die Kapitalquote von 6 % bzw. 8,5 % (gestrichelte Linie). Blaue Linien innerhalb der Boxplots zeigen den Median der Verteilung, das „x“ zeigt den gewichteten Mittelwert (siehe Anhang 1 für weitere methodische Hintergrundinformationen).

Tabelle 2: Kapitalquoten nach aktuellem Umsetzungsstand der CRR / CRD IV bzw. bei Vollumsetzung (nach Auslaufen der Übergangsregelungen), Stichtag 31.12.2016, in Prozent

	Anzahl der Institute	Hartes Kernkapital		Kernkapital		Leverage Ratio		Gesamtkapital	
		Aktuell	2022	Aktuell	2022	Aktuell	2022	Aktuell	2022
Gruppe 1	7	13.7 %	12.7 %	15.0 %	13.2 %	4.3 %	3.8 %	17.8 %	17.1 %
Gruppe 2	30	16.1 %	15.7 %	16.4 %	15.9 %	5.5 %	5.3 %	18.1 %	17.2 %
Große Gruppe 2	7	16.4 %	16.0 %	16.5 %	16.2 %	5.6 %	5.6 %	17.7 %	17.2 %
Mittelgroße Gruppe 2	5	15.2 %	15.0 %	17.1 %	15.5 %	5.6 %	5.0 %	20.6 %	18.0 %
Kleine Gruppe 2	18	14.9 %	14.9 %	15.0 %	15.0 %	4.4 %	4.4 %	17.4 %	16.4 %
Alle Institute	37	14.5 %	13.7 %	15.4 %	14.1 %	4.7 %	4.3 %	17.9 %	17.1 %
Signifikante Institute	16	14.0 %	13.1 %	15.1 %	13.6 %	4.6 %	4.1 %	17.8 %	17.0 %

Tabelle 3: Kapitalbedarf (in Mrd €) unter Annahme der Vollumsetzung der CRR / CRD IV (inkl. Kapitalpuffer und individuellem Zuschlag für global systemrelevante Institute), Stichtag 31.12.2016

	Anzahl der Institute	Hartes Kernkapital	Kernkapital			Gesamtkapital	
			Bei Einhaltung der			Bei Einhaltung der	
			<i>Kkq</i> 8,5%	<i>LR</i> 3%	<i>Gesamt</i>	<i>Kkq</i> 8,5%	<i>Kkq</i> <i>LR</i>
Gruppe 1	7	0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Gruppe 2	30	0	0.2	0.4	0.6	0.2	0.6
Große Gruppe 2	7	0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Mittelgroße Gruppe 2	5	0	0.2	0.0	0.2	0.2	0.2
Kleine Gruppe 2	18	0	0.0	0.4	0.4	0.0	0.4
Alle Institute	37	0	0.2	0.4	0.6	0.2	0.6
Signifikante Institute	16	0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

* Kkq = Kernkapitalquote, LR = Leverage Ratio

Tabelle 4: Abzüge vom harten Kernkapital in Prozent des gesamten harten Kernkapitals vor Abzügen, Stichtag 31.12.2016

	Anzahl der Institute	Gesamt	Goodwill	Immaterielles Vermögen	DTA	Finanzbeteiligungen	MSRs	DTA über Schwellenwert	15% Korb	Sonstige
Gruppe 1	7	-18.4	-4.2	-4.7	-3.3	0.0	0	-0.9	0	-3.0
Gruppe 2	30	-6.2	-2.0	-0.7	-0.5	-0.1	0	-1.2	0	-0.6
Große Gruppe 2	7	-7.2	-2.6	-0.7	-0.6	0.0	0	-1.5	0	-0.4
Mittelgroße Gruppe 2	5	-3.7	0.0	-0.4	-0.1	-0.7	0	0.0	0	-2.1
Kleine Gruppe 2	18	-1.2	0.0	-0.7	0.0	0.0	0	-0.1	0	-0.5
Alle Institute	37	-14.2	-3.5	-3.3	-2.4	0.0	0	-1.0	0	-2.1
Signifikante Institute	16	-15.9	-3.5	-3.9	-2.7	0.0	0	-1.2	0	-2.4

Aktiva sind als Kapitalabzug zu berücksichtigen, wenn sie in Stresssituationen nicht realisiert werden können. Darunter fallen u.a. bilanzierte Firmenwerte („Goodwill“) und immaterielle Vermögensgegenstände. Nicht konsolidierte direkte und indirekte Beteiligungen an Banken, Versicherungen und anderen Finanzinstituten („Finanzbeteiligungen“) mit einer Beteiligungsquote größer 10 % sowie Ansprüche aus latenten Steuern („DTA“) und Mortgage Servicing Rights („MSRs“) sind nur dann unmittelbar vom Kapital abzuziehen, wenn sie jeweils 10% des harten Kernkapitals nach allen anderen Abzügen übersteigen. Andernfalls werden sie einer Sammelposition („15 %-Korb“) zugewiesen. Von dieser Sammelposition ist nur der Teil vom harten Kernkapital abzuziehen, der 15 % des harten Kernkapitals nach allen Abzügen übersteigt.

Abbildung 5: Veränderung der harten Kernkapitalquote unter Vollumsetzung der CRR / CRD IV sowie zum aktuellen Regelwerk

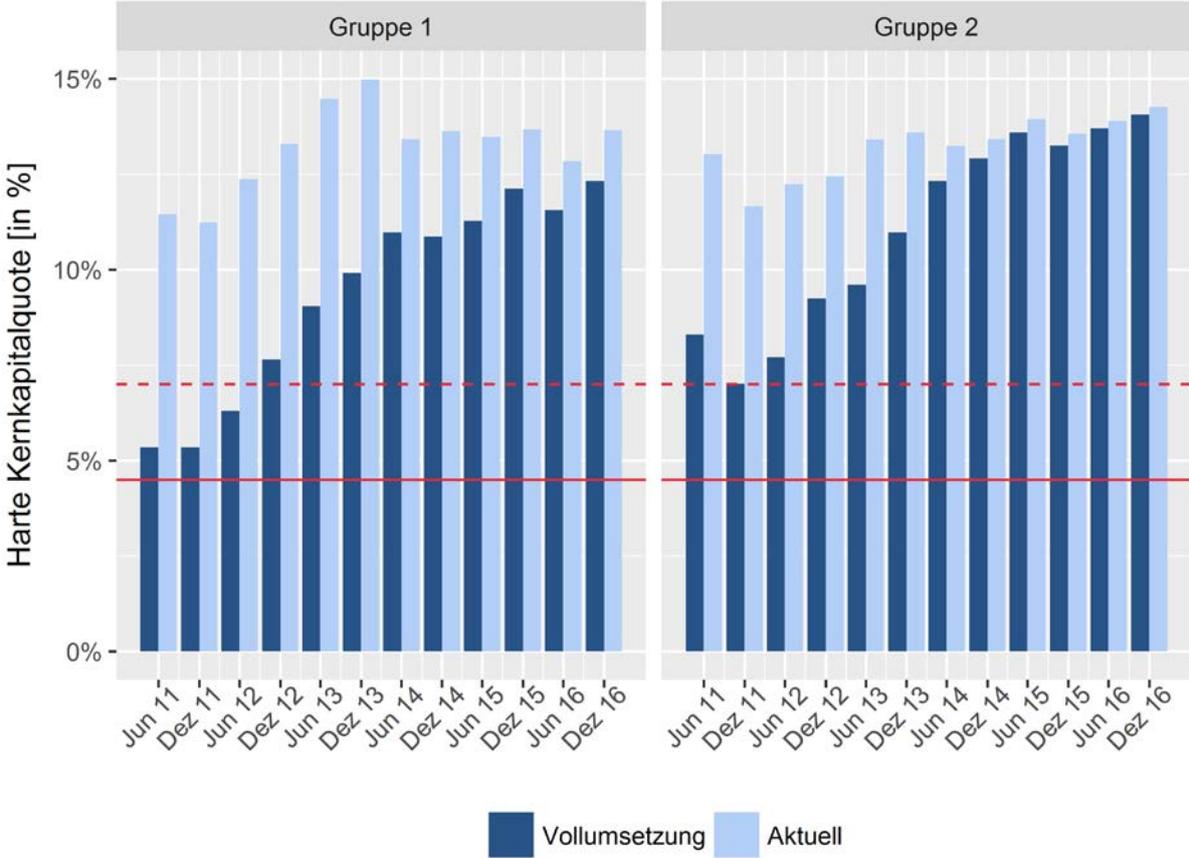


Abbildung 6: Veränderung des harten Kernkapitals bzw. der RWA relativ zum aktuellen Regelwerk, in Prozent

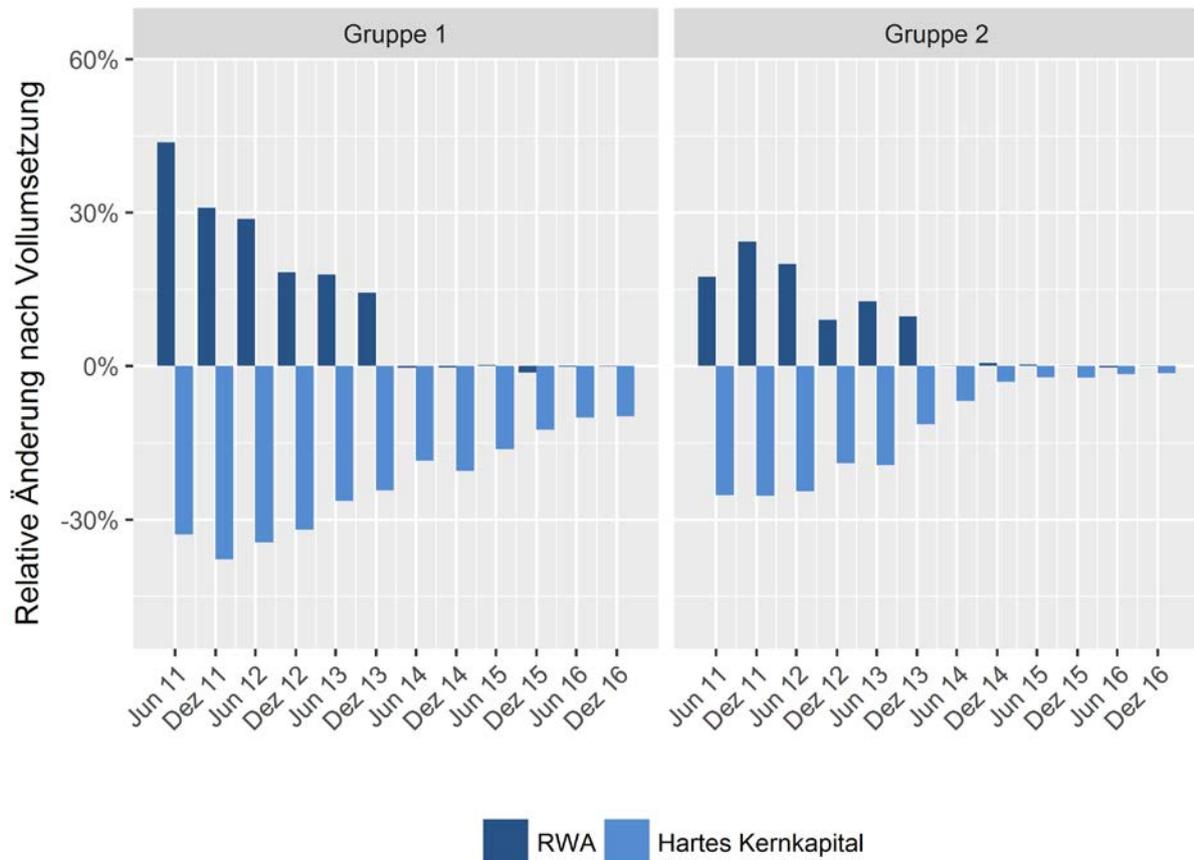


Abbildung 6 zeigt für alle Erhebungsstichtage die durch Einführung von Basel III bzw. der CRR / CRD IV (Vollumsetzung) induzierte Veränderung des harten Kernkapitals bzw. der RWA relativ zu der zum jeweiligen Stichtag geltenden Regulierung. Dabei zeigt sich, dass sowohl die Institute der Gruppe 1 als auch der Gruppe 2 Anpassungen vorgenommen haben, um die Effekte der CRR / CRD IV auf das harte Kernkapital und die RWA zu mildern.

Tabelle 5: Veränderung durch die Regeln gemäß Vollumsetzung relativ zum aktuellen Umsetzungsstand der CRR / CRD IV, Stichtag 31.12.2016

	Anzahl der Institute	Hartes Kernkapital	Kernkapital	Gesamtkapital	RWA
Gruppe 1	7	-7.9 %	-11.6 %	-4.0 %	-0.1 %
Gruppe 2	30	-1.5 %	-2.5 %	-4.2 %	0.5 %
Große Gruppe 2	7	-1.7 %	-1.4 %	-2.1 %	0.7 %
Mittelgroße Gruppe 2	5	-1.4 %	-9.8 %	-12.5 %	0.0 %
Kleine Gruppe 2	18	-0.2 %	-0.1 %	-5.7 %	0.0 %
Alle Institute	37	-5.6 %	-8.5 %	-4.1 %	0.1 %
Signifikante Institute	16	-6.6 %	-9.8 %	-4.1 %	-0.1 %

Tabelle 6: Zusammensetzung der RWA und Veränderung relativ zum aktuellen Regelwerk, Stichtag 31.12.2016

	Anzahl der Institute	Anteil RWA (aktuell)	Gesamt-RWA in Mrd €	RWA-Änderung infolge geänderter Kapitaldefinition unter CRR	Anteil an Gesamt-RWA			
					Kreditrisiko	Marktrisiko	Operationelles Risiko	Sonstige RWA
Gruppe 1	7	67.5 %	920.6	-0.1 %	74.1 %	7.6 %	15.7 %	2.6 %
Gruppe 2	30	32.5 %	442.3	0.5 %	84.6 %	4.7 %	8.9 %	1.8 %
Große Gruppe 2	7	24.1 %	328.3	0.7 %	83.8 %	6.0 %	8.2 %	2.1 %
Mittelgroße Gruppe 2	5	4.6 %	63.0	0.0 %	88.6 %	1.0 %	9.2 %	1.2 %
Kleine Gruppe 2	18	3.7 %	51.0	0.0 %	84.9 %	0.9 %	13.3 %	0.9 %
Alle Institute	37	100.0 %	1362.8	0.1 %	77.5 %	6.7 %	13.5 %	2.4 %
Signifikante Institute	16	85.5 %	1165.0	-0.1 %	76.5 %	7.1 %	13.9 %	2.5 %

Abbildung 7: Entwicklung des Kapitalbedarfs unter Vollumsetzung der CRR / CRD IV, in Mrd €

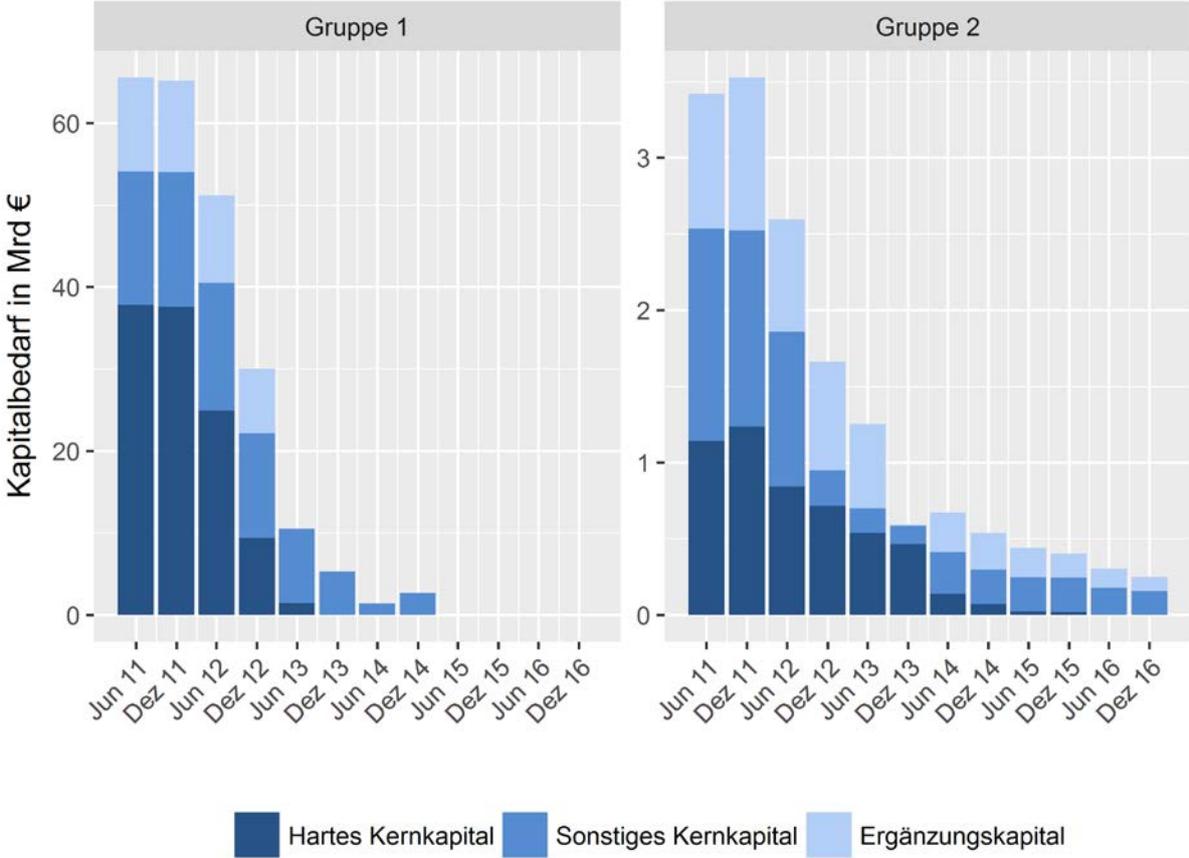


Abbildung 8: Entwicklung von hartem Kernkapital, RWA und Engagementmessgröße unter Annahme der Vollumsetzung im Zeitablauf (Juni 2011 = 100 %), alle Institute der Gruppe 1 und Gruppe 2

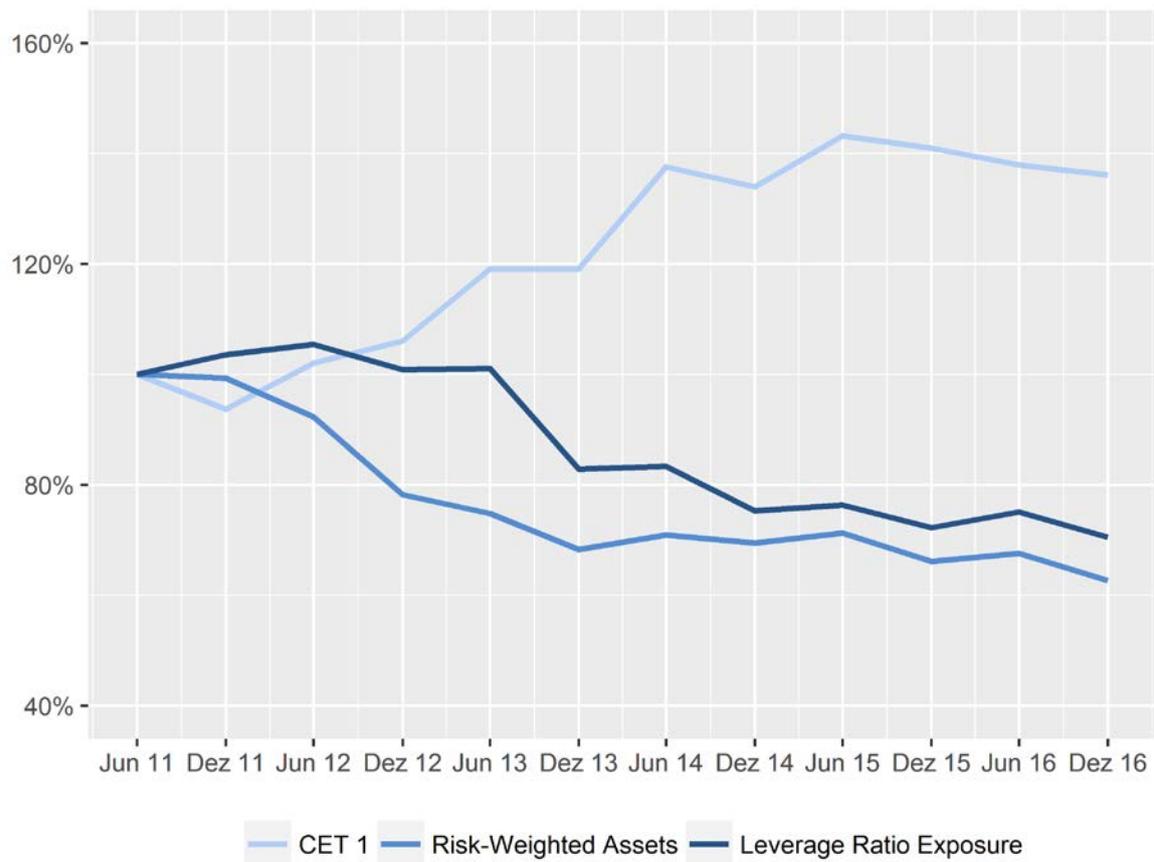


Abbildung 9: Zusammensetzung des regulatorischen Kapitals gemäß aktuellem Regelwerk

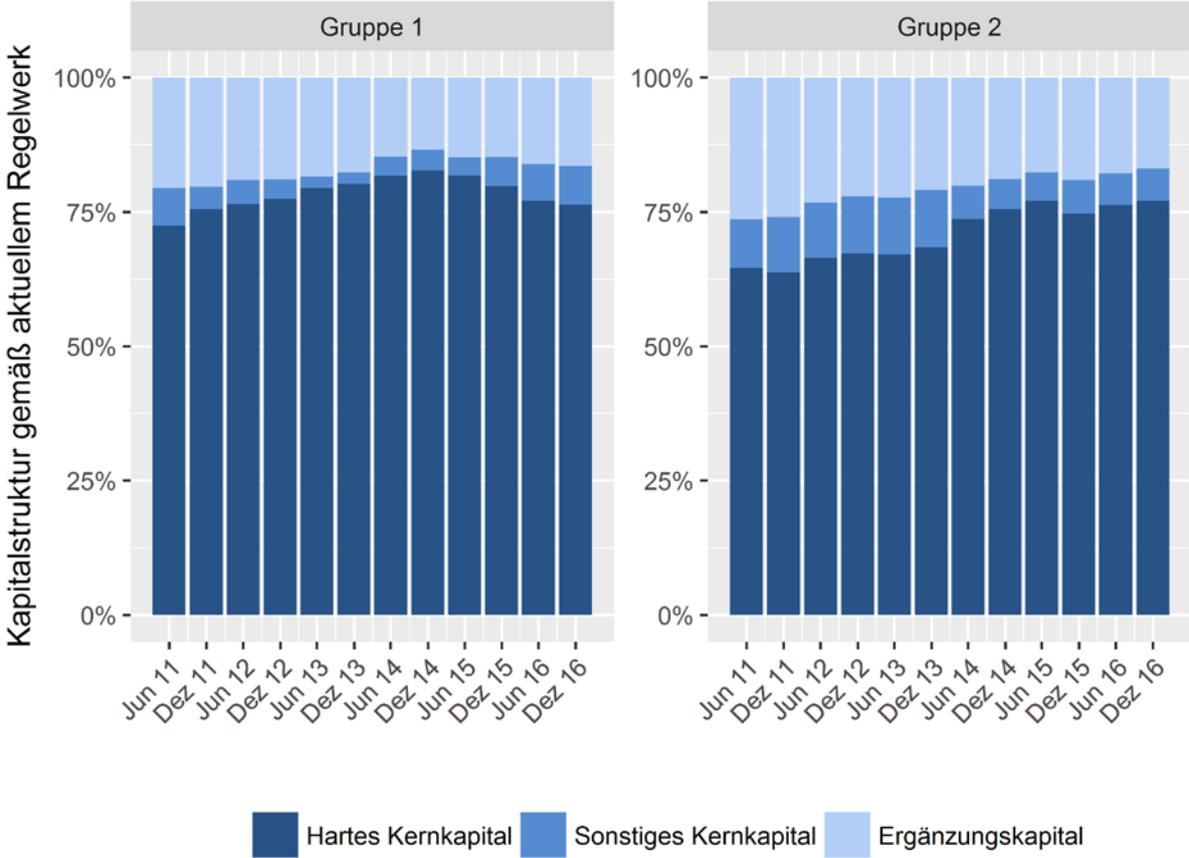


Abbildung 10: Zusammensetzung des regulatorischen Kapitals gemäß Vollumsetzung der CRR / CRD IV

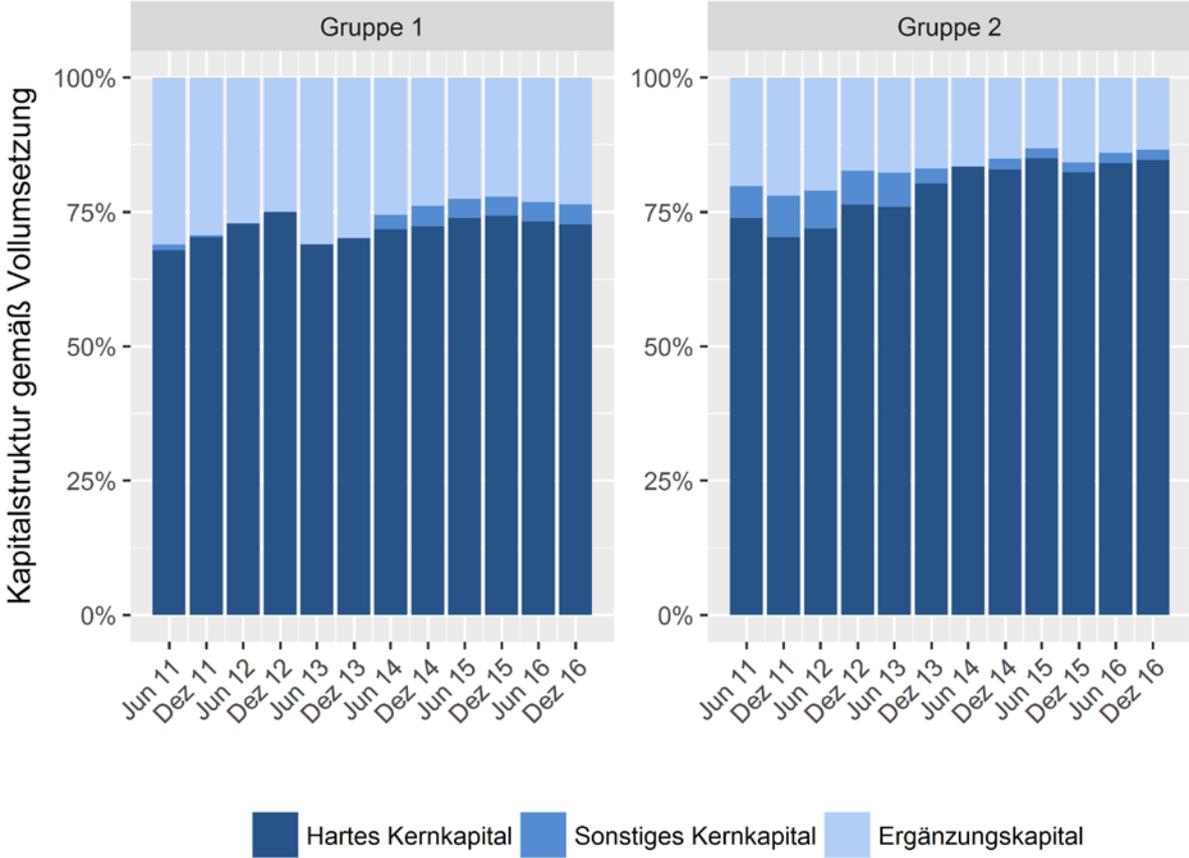


Abbildung 11: Entwicklung der Zusammensetzung der RWA unter Vollumsetzung, in Prozent

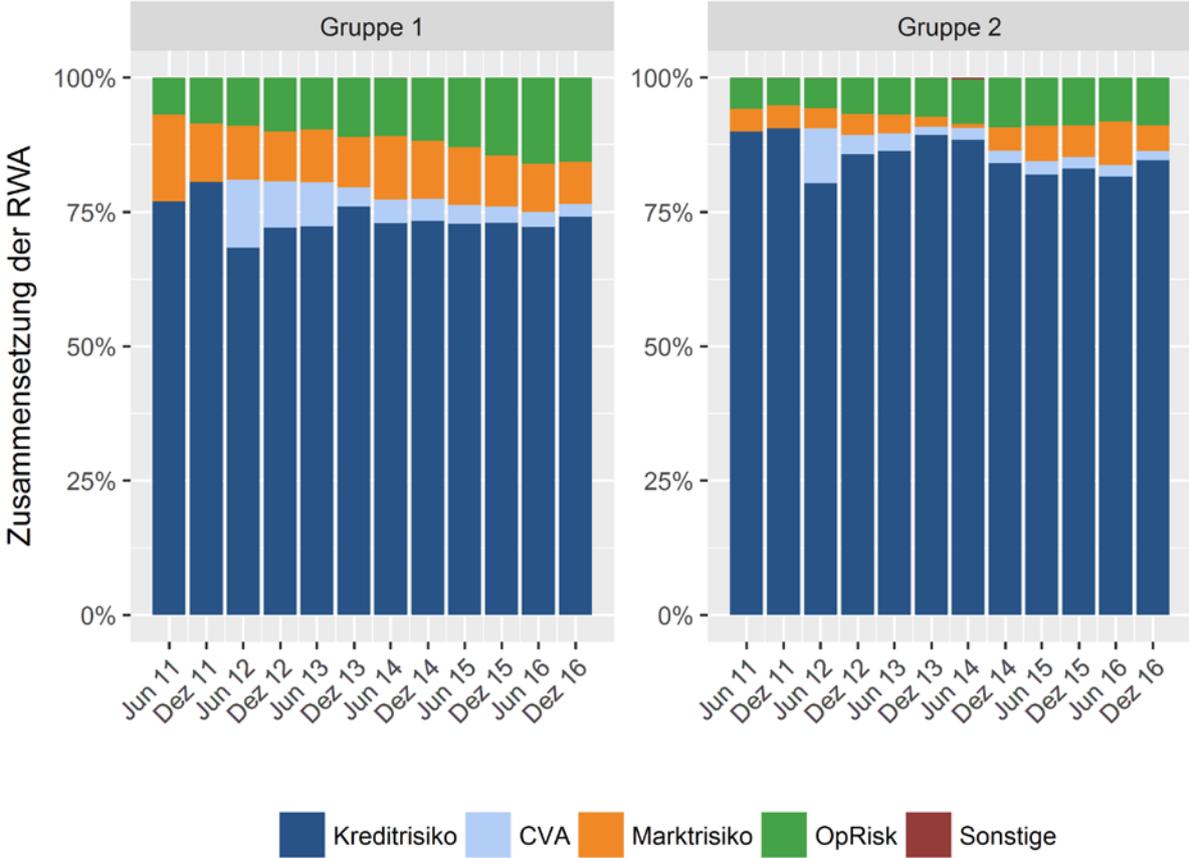
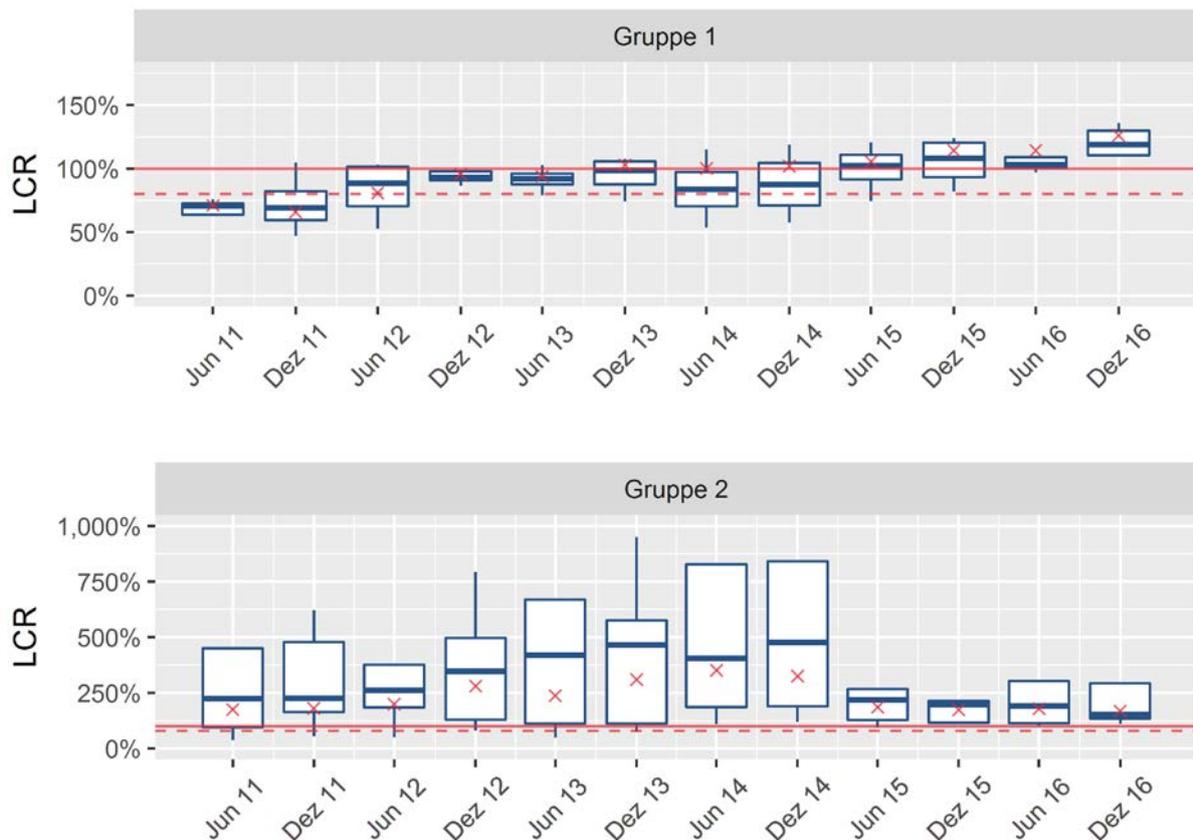


Tabelle 7: Leverage Ratio unter CRR / CRD IV und Kernkapitalbedarf zur Erfüllung der vorläufigen Mindestquote i.H.v. 3,0 %, Stichtag 31.12.2016

	Leverage Ratio	Kernkapitalbedarf [in Mrd €]
Gruppe 1	3.8 %	0.0
Gruppe 2	5.3 %	0.4
Große Gruppe 2	5.6 %	0.0
Mittelgroße Gruppe 2	5.0 %	0.0
Kleine Gruppe 2	4.4 %	0.4
Alle Institute	4.3 %	0.4
Signifikante Institute	4.1 %	0.0

Liquidity Coverage Ratio (LCR)

Abbildung 12: Entwicklung der LCR, in Prozent



Die horizontal verlaufenden, roten Linien markieren Mindestanforderungen, blaue Linien innerhalb der Boxplots den Median der Verteilung, das „x“ zeigt den gewichteten Mittelwert (siehe Anhang 1 für weitere methodische Hintergrundinformationen).

**Tabelle 8: LCR und Liquiditätsbedarf für verschiedene Mindestquoten
(Art. 460(2) CRR)**

	Anzahl der Institute	LCR (in %)	LCR Liquiditätsbedarf (in Mrd € bei einer Mindestquote von:		
			70% (2016)	80% (2017)	100% (2018)
Gruppe 1	7	129.9 %	0	0	0
Gruppe 2	30	172.2 %	0	0	0
Große Gruppe 2	7	196.7 %	0	0	0
Mittelgroße Gruppe 2	5	168.2 %	0	0	0
Kleine Gruppe 2	18	125.4 %	0	0	0
Alle Institute	37	140.5 %	0	0	0
Signifikante Institute	16	138.8 %	0	0	0

Abbildung 13: Entwicklung der liquiden Aktiva (relativ zur Bilanzsumme)

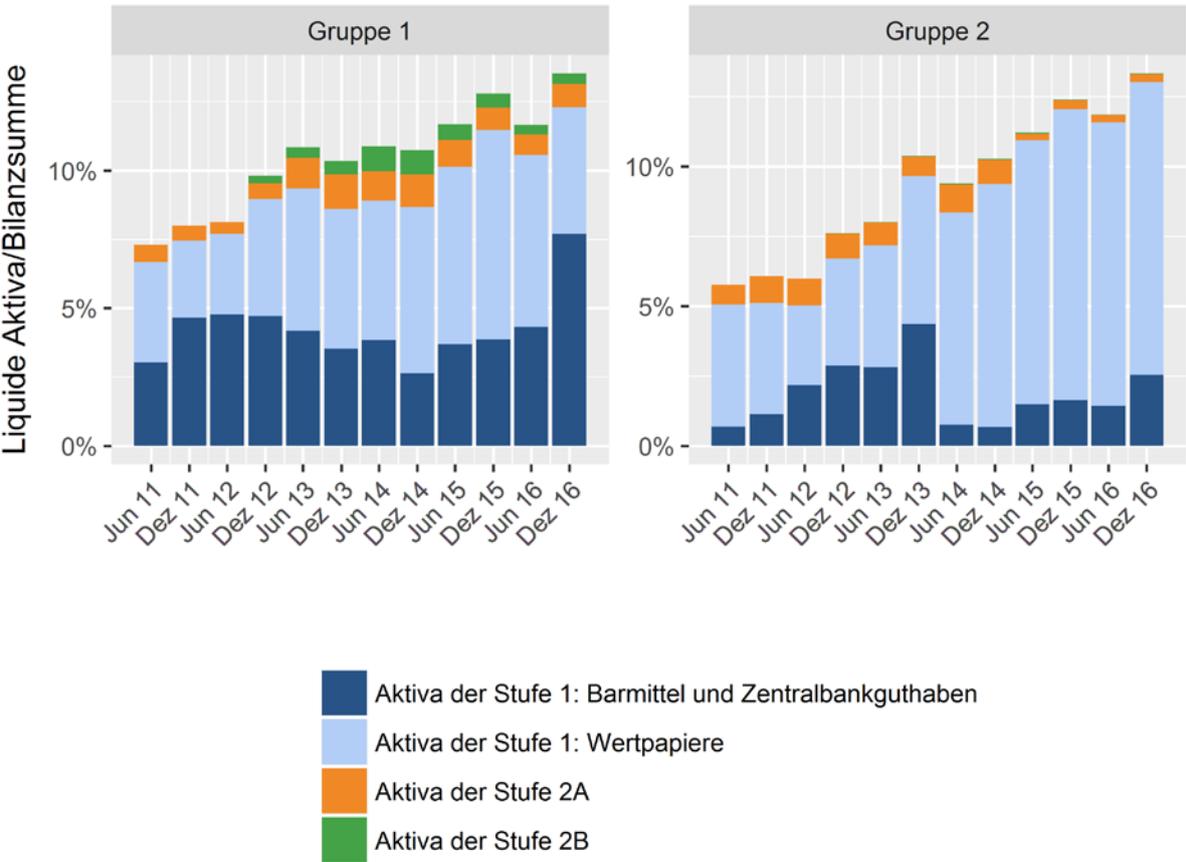
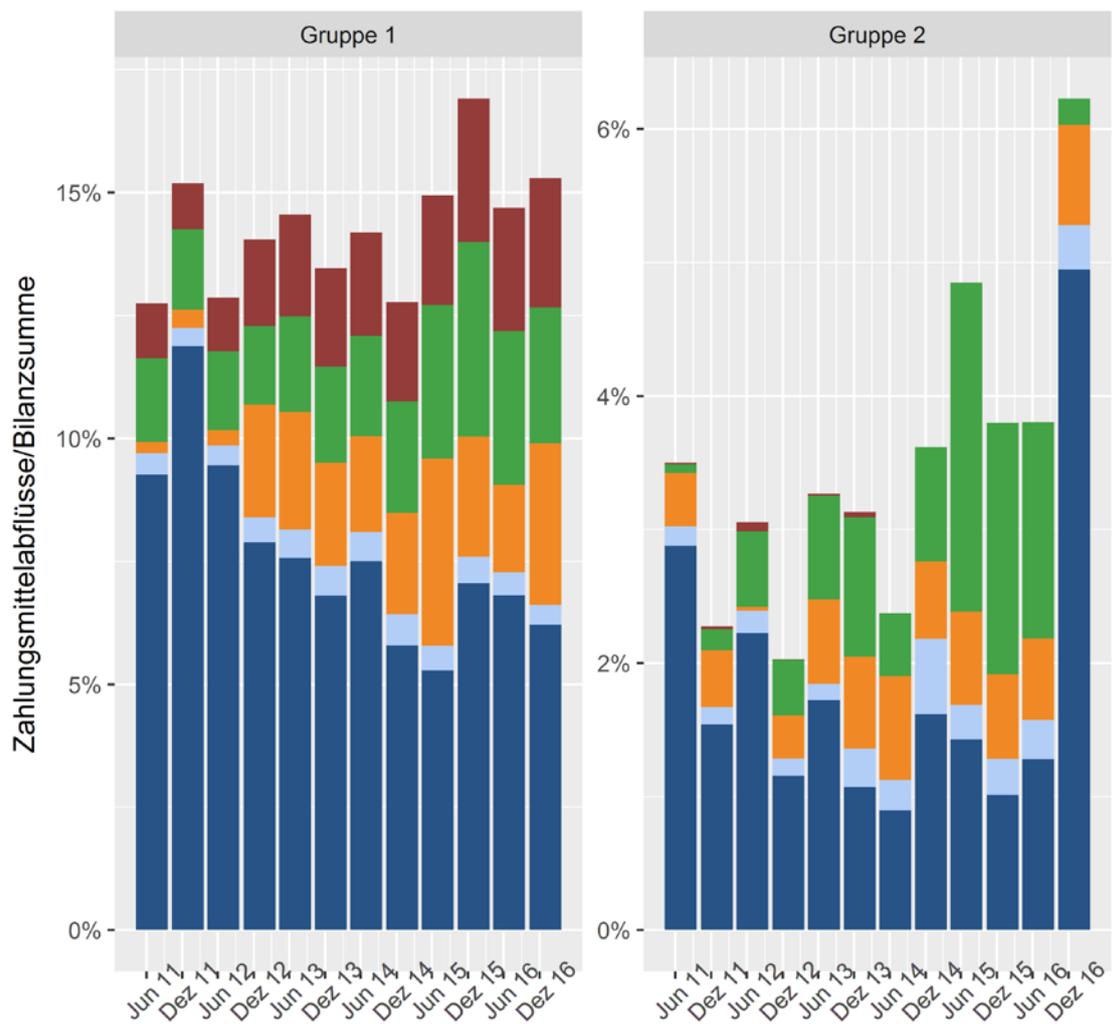


Abbildung 14: Entwicklung der Zahlungsmittelabflüsse (relativ zur Bilanzsumme)



- Kreditsensitive Großkundeneinlagen (nicht-operationelle Einlagen, mit illiquiden Aktiva besicherte Trans.)
- Einlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen
- Risikobehaftete Eventualverbindlichkeiten (Derivate und Liquiditätsfazilitäten)
- Weniger risikobehaftete Eventualverbindlichkeiten (Kreditfazilitäten)
- Weniger kreditsensitive Großkundeneinlagen (operationelle Einlagen)

Abbildung 15: Entwicklung der Zahlungsmittelzuflüsse (relativ zur Bilanzsumme)

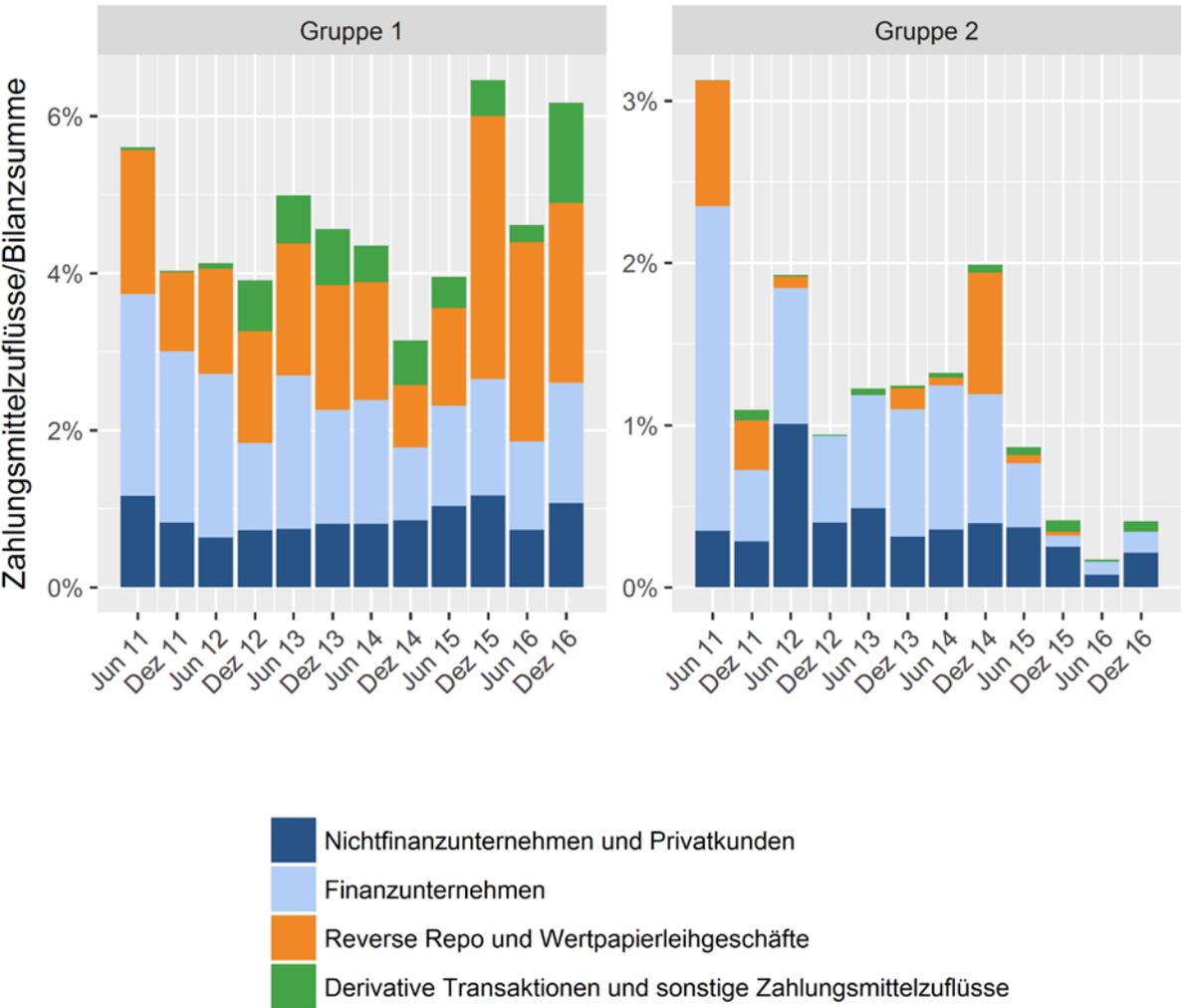


Abbildung 16: Entwicklung der liquiden Aktiva (absolut in Mrd €)

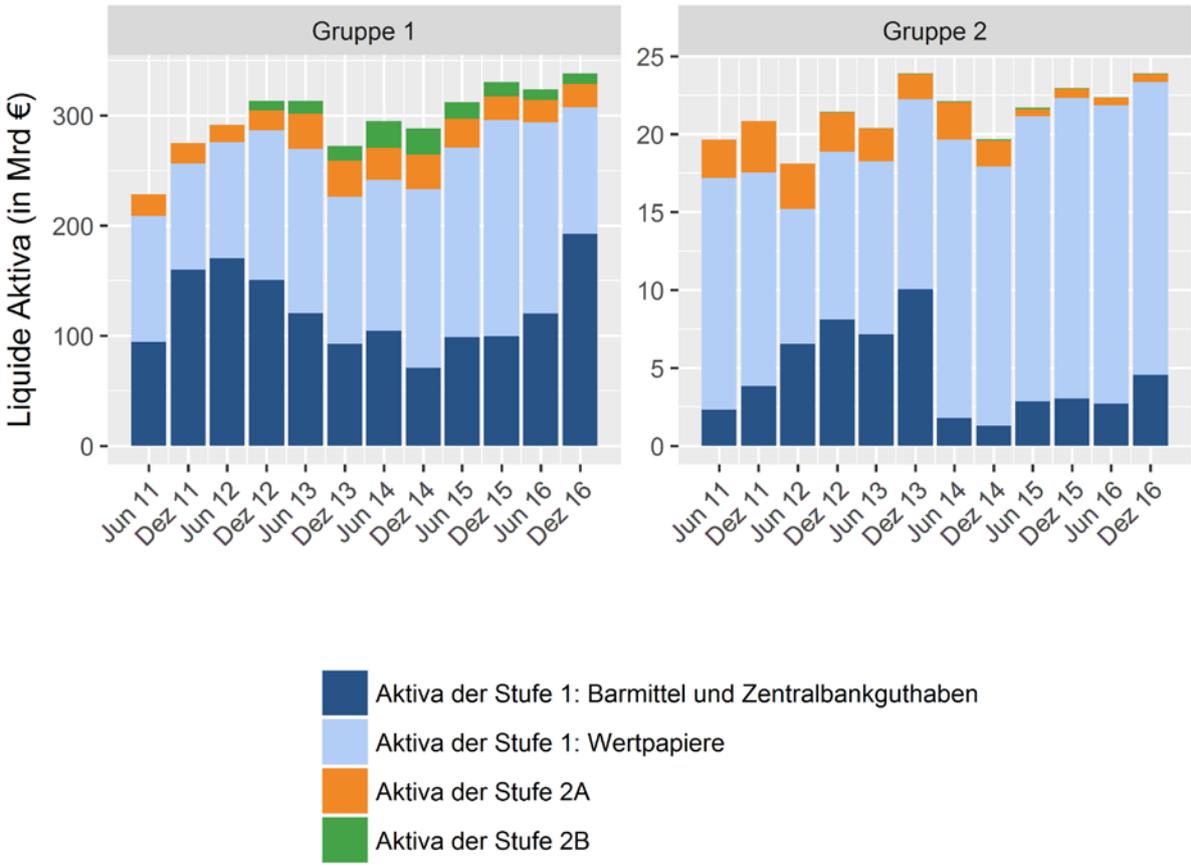


Abbildung 17: Entwicklung der Zahlungsmittelzuflüsse (absolut in Mrd €)

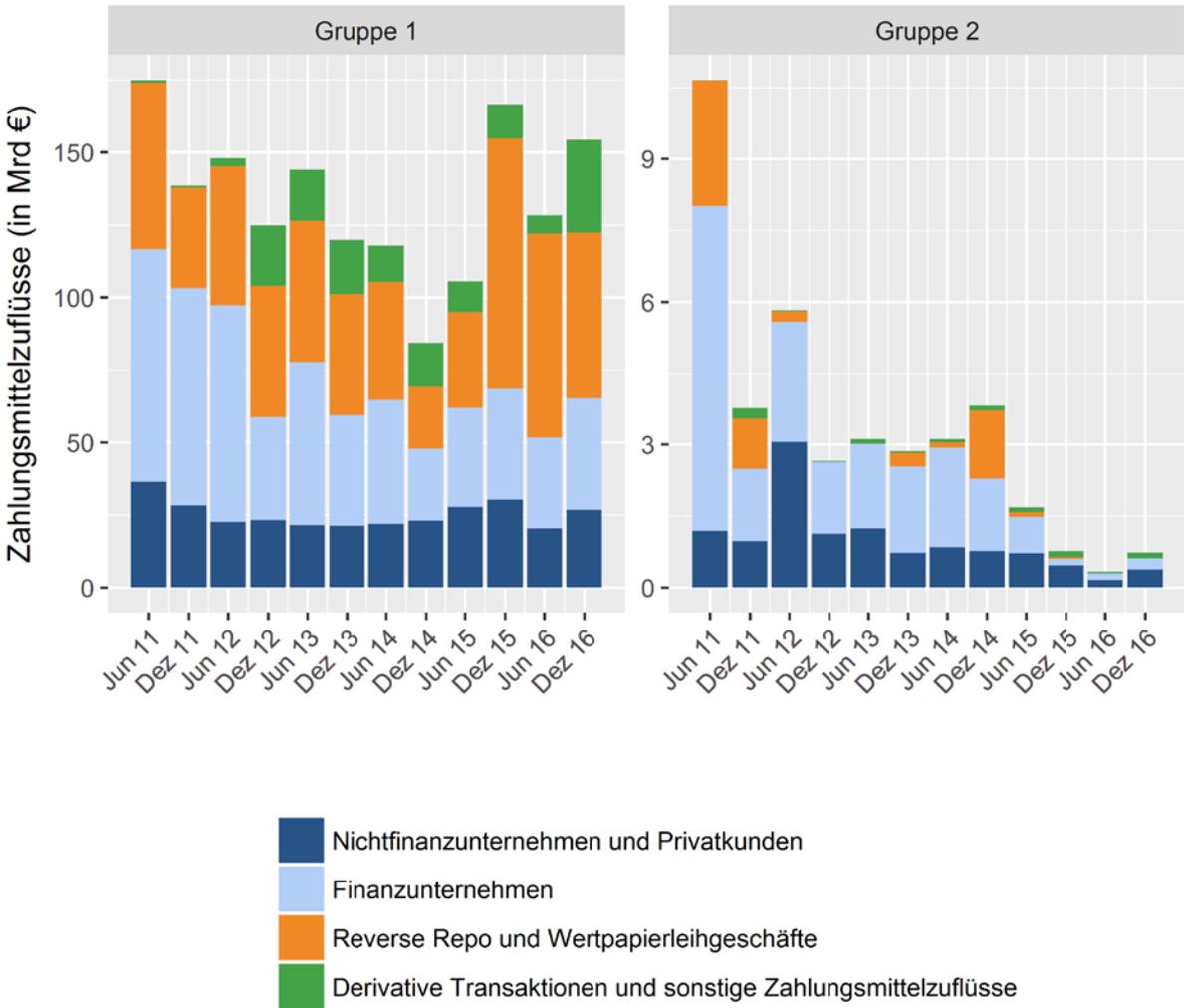
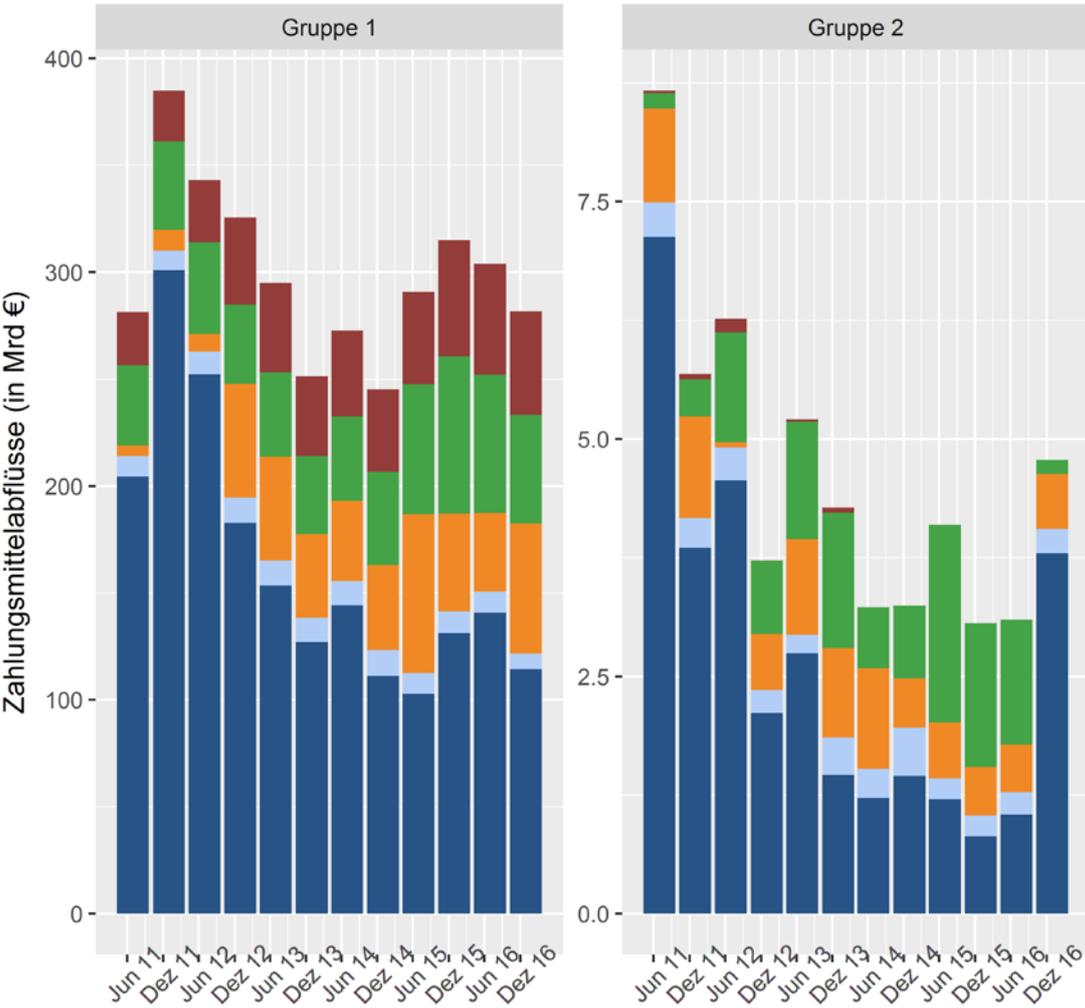


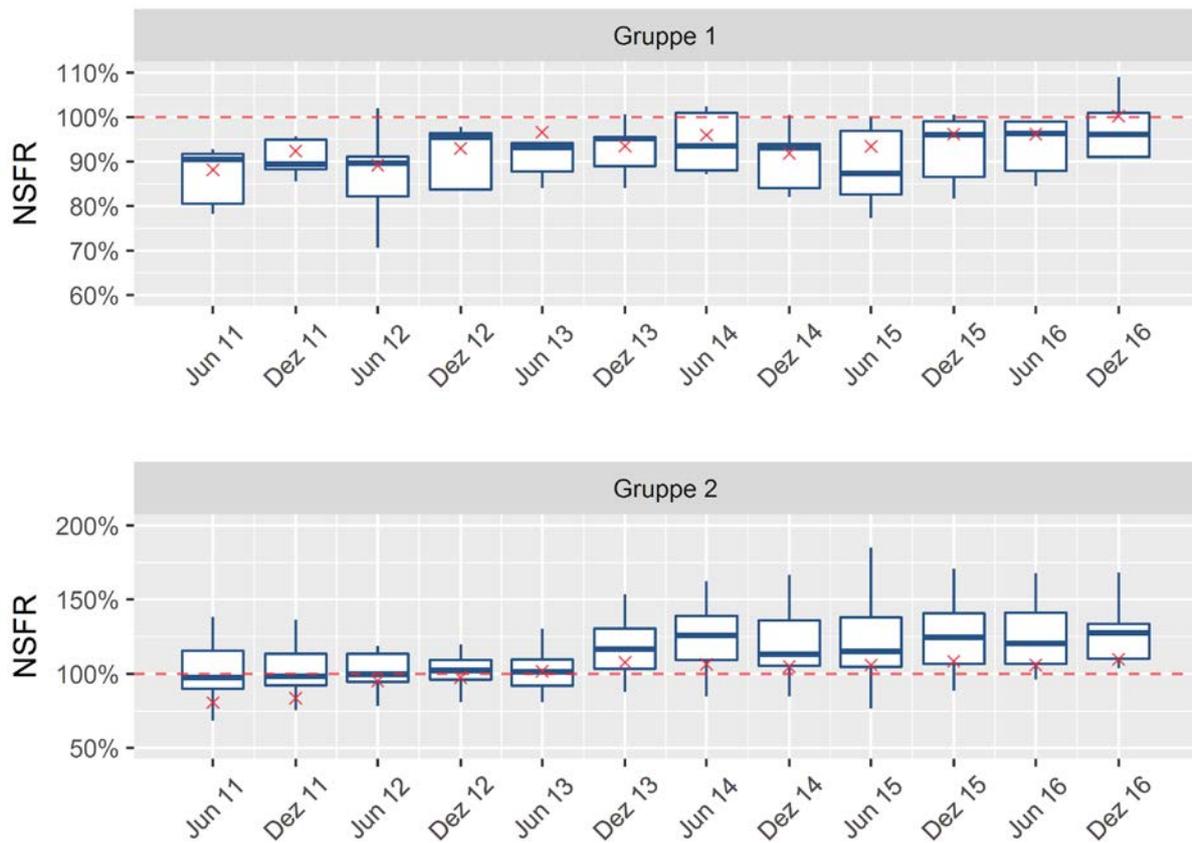
Abbildung 18: Entwicklung der Zahlungsmittelabflüsse (absolut in Mrd €)



- Kreditsensitive Großkundeneinlagen (nicht-operationelle Einlagen, mit illiquiden Aktiva besicherte Transaktionen)
- Einlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen
- Risikobehaftete Eventualverbindlichkeiten (Derivate und Liquiditätsfazilitäten)
- Weniger risikobehaftete Eventualverbindlichkeiten (Kreditfazilitäten)
- Weniger kreditsensitive Großkundeneinlagen (operationelle Einlagen)

Net Stable Funding Ratio (NSFR)

Abbildung 19: Entwicklung der NSFR, in Prozent



Die horizontal verlaufenden, roten Linien markieren Mindestanforderungen, blaue Linien innerhalb der Boxplots den Median der Verteilung, das „x“ zeigt den gewichteten Mittelwert (siehe Anhang 1 für weitere methodische Hintergrundinformationen).

Tabelle 9: NSFR und Bedarf an stabilen Finanzierungsmitteln

	Anzahl	NSFR	Finanzierungsbedarf (in Mrd €)
Gruppe 1	7	100.2 %	40.1
Gruppe 2	28	113.9 %	12.0
Große Gruppe 2	6	113.9 %	12.0
Mittelgroße Gruppe 2	5	109.1 %	0.0
Kleine Gruppe 2	17	121.0 %	0.0
Alle Institute	35	104.2 %	52.1
Signifikante Institute	16	101.3 %	52.1

Anhang 2.4 Kapital- und Liquiditätsquoten im internationalen Vergleich

Tabelle 10: Aufsichtliche Kennziffern unter Annahme der Vollumsetzung der CRR / CRD IV (Kapital, Leverage Ratio, LCR) bzw. Basel III (NSFR), Stichtag 30. Dezember 2016, in Prozent

	Kapitalquoten			Lev. Ratio	LCR	NSFR
	<i>Hartes KK</i>	<i>KK</i>	<i>Gesamt</i>			
DE Gruppe 1	12,7	13,2	17,1	3,8	129,9	100,2
EU Gruppe 1	13,2	14,1	17,0	4,9	134,2	108,4
Basel Gruppe 1	12,3	13,4	15,3	5,8	131,4	115,8
DE Gruppe 2	15,7	15,9	17,2	5,3	172,2	113,9
Große Gruppe 2	16,0	16,2	17,2	5,6	196,7	113,9
Mittelgroße Gruppe 2	15,0	15,5	18,0	5,0	168,2	109,1
Kleine Gruppe 2	14,9	15,0	16,4	4,4	125,4	121,0
EU Gruppe 2	14,0	14,3	16,0	5,6	170,1	126,9
Basel Gruppe 2	13,4	13,9	15,6	5,5	159,3	114,1

Abbildung 20: Quote des harten Kernkapitals im internationalen Vergleich – Gruppe 1, in Prozent

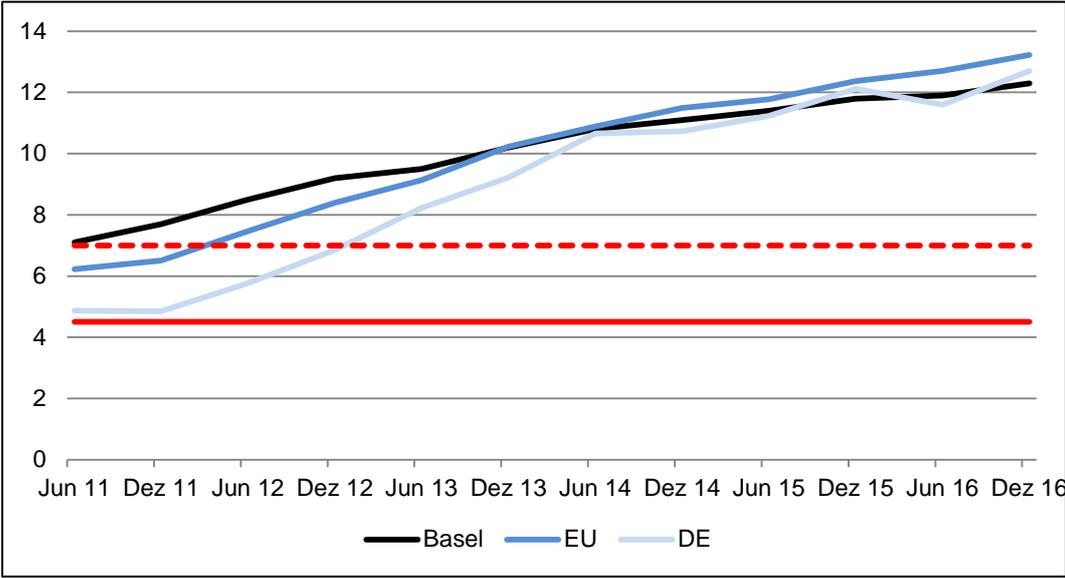


Abbildung 21: Quote des harten Kernkapitals im internationalen Vergleich – Gruppe 2, in Prozent

